

# Ausreichende Hilfe in jedem Falle

Fürsorge und Versorgung für die weiblichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes.

NSG. — Der Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend, der jetzt in der arbeitsreichen Zeit mit seinen 2000 Lagern kriegswichtige Hilfe in gewaltigem Umfang geleistet hat und lausend 90 000 Familien, die vornehmlich auf dem Lande leben, betreut, hat an der Wehrmacht den deutschen Kämpfern geholfen und in den Familien in den neuen Dörfern und in Profitorat wertvolle Wehrmachtarbeit verrichtet, hat jetzt eine neue Anerkennung seiner Leistungen erfahren durch die vom Führer selbst vollzogene Regelung seiner Fürsorge und Versorgung.

Die verantwortungsvolle Aufgabe, die den Führerinnen im Reichsarbeitsdienst gestellt ist, die weibliche Jugend im Geiste des Nationalsozialismus zur Volksgemeinschaft und zur wahren Arbeitsauffassung, vor allem zur gebührenden Achtung der Handarbeit zu erziehen, veranlaßt den Staat, für die Reichsarbeitsdienstführerinnen zu sorgen, und zwar nicht nur, indem er ihnen während ihrer Jugendzeit vom Reichsarbeitsdienst eine angemessene Lebensmöglichkeit gibt, sondern auch durch die Sicherstellung einer ausreichenden Fürsorge und Versorgung im Falle des Ausbleibens aus dem Reichsarbeitsdienst in Form von Beschäftigungsförderung und -vermittlung, Dienstleistungsförderung und -vermittlung, Dienstleistungsförderung und -vermittlung.

Das Fürsorge- und Versorgungsrecht für die weiblichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes und ihrer Hinterbliebenen gemäß der Fürsorge als Hilfe für eine Übergangszeit nach dem Ausbleiben aus dem Reichsarbeitsdienst, insbesondere Betreuung, Ausbildung und Übergangsbegünstigung. Das Gesetz gewährt Versorgung, wenn der Lebensunterhalt dauernd sichergestellt werden muß.

Die Beschäftigungsförderung und -vermittlung, die schon in einem Gesetz vom 11. November 1939 vorläufig geregelt war, gewährt allen weiblichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes (also auch den Arbeitsmädchen) im Falle einer Arbeitsdienstbeschäftigung Heilfürsorge und -vermittlung. Der Beschäftigten wird unter Berücksichtigung ihrer Arbeitsverwendungsbedürfnisse ein Arbeitsplatz zugewiesen, gegebenenfalls mit dem Sonderstatus der Schwerbeschäftigten. Arbeitsverwendungsunfähige erhalten eine Rente mit Zulagen, die sich nach dem Grad der Berufsunfähigkeit, nach dem Familienstand und nach dem zuletzt erreichten Dienstgrad richten.

Die Dienstleistungsförderung und -vermittlung im Reichsarbeitsdienst, Neben der Dienstleistung, die schon die längerdienenden Arbeitsmädchen erhalten, ist es das Ziel der Dienstleistungsförderung, sicherzustellen, daß die Reichsarbeitsdienstführerinnen, wenn sie in einem Lager keinen Dienst mehr leisten kann, an anderer Stelle außerhalb des Reichsarbeitsdienstes eine angemessene Tätigkeit ausüben kann, wobei die Dienstzeit im Reichsarbeitsdienst durch Anrechnung in jeder rechtlichen Beziehung voll berücksichtigt wird und bei längerer Dauer ein Rechtsanspruch auf eine bevorzugte Stelle im Staatsdienst — gegebenenfalls als Beamtin — besteht. Außerdem werden zur Erleichterung des Überganges in einen neuen Beruf Übergangsbegünstigungen gewährt.

Eine Besonderheit bei der Versorgung der weiblichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes ist die Berücksichtigung des bei weitem häufigsten Ausweichgrundes: der Ehefrau. Die

Reichsarbeitsdienstführerinnen erhalten bei einer Gesamtdienstzeit im Reichsarbeitsdienst von vier Jahren ab eine mit jedem Dienstjahr sich erhöhende Heiratsabfindung von 500 bis 2000 Reichsmark (bei neuem Dienstjahre).

Für die Reichsarbeitsdienstführerinnen, die — insbesondere in den Stätten — zehn und mehr Dienstjahre im Reichsarbeitsdienst verbleiben, ist eine besondere Versorgung vorgesehen; nach zehnjähriger Dienstzeit kann die Reichsarbeitsdienstführerin an Stelle des Reichsarbeitsdienstes, der sie zur bevorzugten Anstellung im Staatsdienst berechtigt, eine Gehaltsabfindung wählen — die zum Beispiel bei zehnjähriger Dienstzeit 800 Reichsmark beträgt — und andere Fürsorgeleistungen werden daneben gewährt. Bei noch längerer Dienstzeit wird — ebenso wie bei Erreichung bestimmter Altersgrenzen — Ruhegehalt gegeben, das nach Art und Höhe in vollem Umfang dem Ruhegehalt der Beamten entspricht. Dabei wird außerdem die gesamte Dienstzeit im Reichsarbeitsdienst und im NSG. sowie sonstige Dienstzeiten im Staatsdienst und die zu bestimmter Ausbildung notwendige Zeit angerechnet. Bei schwerer Dienstunfähigkeit wird Ruhegehalt schon nach zehnjähriger Dienstzeit gegeben.

Schließlich regelt ein besonderer Teil die Fürsorge und Versorgung der Hinterbliebenen nach den gleichen Grundbegriffen wie bei den Reichsarbeitsdienstführerinnen. Mit dieser Versorgungsregelung ist die im Reichsarbeitsdienstgesetz bereits in den meisten Punkten geregelte Rechtstellung der Reichsarbeitsdienstführerinnen enggliedrig festgelegt. Sie bilden jetzt — neben den Beamten, Offizieren und Reichsarbeitsdienstführerinnen — eine neue Gruppe der unmittelbaren Staatsbediensteten, mit einer Reihe von Sonderpflichten und -rechten, die sich aus den Aufgaben des Reichsarbeitsdienstes und aus der Aufgabe ergeben, daß es sich bei dieser Gruppe ausschließlich um Frauen handelt.

## Vollstumsarbeit im Westen

Die Krönung der Arbeit: Heimkehr ins Großdeutsche Reich.

NSG. — Wenn wir in diesen Wochen immer wieder von den großen Umwälzungen der Volksgemeinschaft aus Ostpreußen lesen, verstehen wir nur zu leicht, daß auch in den Gebieten vor der bisherigen Wehrmacht des Reiches deutsches Volkstum einen zähen und opfervollen Kampf um die Erhaltung seiner Art und seiner Rechte führte. Man hat bei uns von diesem Kampf viel gehört, weniger gehört, aber er wurde dennoch jahrelang mit entschlossenem Einsatz geführt. Als der Volkstum für das Deutschland im Ausland Ende vorigen Jahres seine große Hauptversammlung in München abhielt, erschienen auch die vollstumsbewußten Vertreter des germanischen Westens und legten Zeugnis ab von ihrer Verbundenheit mit dem deutschen Volk im Reich. Besonders eindrucksvoll war das deutsche Elend vertreten, und es hat einen tiefen Eindruck hinterlassen, als die Führer der heimattreuen Front von Ost und West ihre Kampfpfade berichteten. Sie, die an der Seite ihrer deutschbewußten Lands-

leute so viel Leid getragen und so schwere Opfer gebracht haben, die alles, Freiheit und Leben, für die deutsche Sache eingesetzt haben, erleben heute die Krönung ihrer großen Kampfes: die Heimkehr ihrer geliebten elterlichen Heimat ins Großdeutsche Reich. Einer freiwillig war nicht mehr leblich in München anwesend: Karl Koss, der zu Anfang vorigen Jahres seine Treue zur Heimat mit dem Tode besiegelte. Aber sein Geist lebte in der Elfländer-Rundgebung in München, zu deren eindrucksvollsten Augenblicken die Ehrung dieses elterlichen Märtyrers für die deutsche Sache gehörte.

Am äußersten Nordwesten unseres Lebensraumes haben jahrhundertlang Germanen die Macht gegen das westliche Romanentum auch dann gehalten, als der staatliche Zusammenhang mit dem Reich nicht mehr bestand. Es ist also nur recht und billig, wenn der NSG. im Rahmen seiner volkspolitischen Aufgaben diesen Menschen dann half und auch heute weiter helfen wird, wenn sich eine Gelegenheit dafür ergibt. Wir denken dabei an die vielen neuen deutschen Bürger, die wir anderen germanischen Fremden geben konnten, wenn sie uns — was leider selten genug war — im Reich besuchten, um sich unbeeinträchtigt von dem Geschicks der Zeitungen, ein Bild vom neuen Reich zu machen. Über an die Mitarbeit des NSG. bei den schönsten deutsch-niederländischen Kulturtagen der Deutsch-Flämischen Arbeitsgemeinschaft. Gerade konnten wir denjenigen, die das Bewußtsein als Germanen, als Niederdeutsche, nicht verloren hatten, durch Fahrten im neuen Reich unsern Dank für ihr Ausbarren sagen und sie in ihrem schweren Kampf für Volkstum stärken. Heute wie einst führen sich unsere Soldaten in Planden zu Haus. Der Volkstumskampf zerrt keinen Stillstand. Jedes Maßlassen bedeutet hier Verzicht und Rückzug. Wir aber sind es den Kämpfern, die in der vorderen Linie die Front des Volkstums halten, schuldig, die erforderlichen Mittel zur Fortsetzung ihres Kampfes bereitzustellen; denn auch hier darf die Heimat die Front nicht im Stiche lassen. Wie kann die Heimat ihre Pflicht im Volkstumskampf erfüllen? Indem sie freudig und reichlich das Geld zur Verfügung stellt, ohne das sich die mannigfachen Aufgaben der Volkstumsarbeit nicht erfüllen lassen.

## Aus Baden

Karlsruhe, 13. Jan. (Schwerer Unfall durch Gasrohrbruch.) Zwei Bewohner der Amalienstraße in Stadteil Durlach wurden durch ausströmendes Gas, hervorgerufen durch einen Gasrohrbruch, beinahe und erlitten schwere Gasvergiftungen. Die beiden Verunglückten wurden ins Städtische Krankenhaus gebracht. Es besteht Lebensgefahr.

Biberach im Kinigtal, 13. Jan. (Polgarischer Sturz.) Beim Feuertreiben der Wagnermeister Josef Kappengruber von hier in der Scheune auf die Tenne herunter und blieb mit einer schweren Kopfverletzung bewußtlos liegen. Im Krankenhaus starb er nach kurzer Zeit.

Willingen, 10. Jan. (Gau-Bandespreis der DAF.) Bei der Ueberreichung der Urkundenurkunden des Gauobmannes der DAF Dr. Roth an die 17 Gauleiter beim Sommerpartag der Betriebe 1940 des Kreises Willingen konnte der Firma Uhrenfabrik J. Kaiser-Willingen logar der Manberpreis der DAF Gau Baden überreicht werden. Dieser Preis wurde bisher erst einmal vergeben, nämlich im Jahre 1938, in dem ihn die Firma Sommer-Werke-Mannheim erhalten hatte. Im Jahre 1939 war dieser Preis nicht zur Vergabung gelangt.

Konstanz, 14. Jan. (Die Strafe ist kein Spielplatz.) Drei Kinder der Familie Josef Brunner spielten in der Wolfsmattstraße. Dabei gerieten sie in die Fahrbahn eines Kraftwagenes. Der 13 Jahre alte Sohn und das fünf Jahre alte Töchterchen erlitten schwere Verletzungen und mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das jüngste der Geschwister kam mit Schürfwunden davon.

Landshafsmaler Hans Dieter 60 Jahre alt. HD. Meersburg, 10. Jan. Der bekannte oberdeutsche Maler der Bodensee-Landschaft Hans Dieter vollendet am 14. Januar sein 60. Lebensjahr. Der in Mannheim geborene Künstler war ursprünglich Volkshulshilfer und fand dann später in verlebten Orten des badijischen Landes als Zeichenlehrer Verwendung. Seit vielen Jahren lebt er nun als freier Künstler in dem ihm zur zweiten Heimat gewordenen Meersburg am Bodensee. Dieter zählt zu den beliebtesten und erfolgreichsten Malern des Bodensee-Gebietes.

## Aus dem Elß

Die Universität vor einer neuen Blütezeit. Wieder Mittelpunkt deutschen Geisteslebens am Oberrhein.

Strasbourg, 14. Jan. Die Universität Strasbourg steht im Rahmen des geschichtlichen Umwandlungsprozesses und einer sich auf allen Gebieten — lo auch auf geistigem und kulturellem — vollziehenden Neuerung vor einer neuen Blütezeit und wird in nicht allzu ferner Zeit den ihr gebührenden Platz im deutschen Geistesleben wieder einnehmen. Hier wird eine nationalsozialistische großdeutsche Hochschule entstehen mit einer bewußten Entfremdung der das deutsche Wesen am meisten fördernden Unterrichtsmittel wie Geschichte, Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte und Biologie. Bei einem fast vollkommen verschundenen Lehrkörper und der Notwendigkeit der Neueinrichtung und Neubesetzung fast aller wissenschaftlichen Lehrämter und Lehrgangsfächer bietet sich der Universität Strasbourg im neuen Geist die Möglichkeit zu einem durch Tradition kompromittierten Übernahmung von Tradition gestützten Neuaufbau nach rein nationalsozialistischen Prinzipien. Sie wird ihrer Aufgabe gerecht werden, die Einheit der Wissenschaft, die Einheitslichkeit des Lehrkörpers, die Erziehung und Charakterbildung der Studenten anstelle reiner Fachvermittlung zu verüben. Sie wird die im Weltgeschehen ringenden Kräfte des Elß in lebendige Wechselwirkung zu- und miteinander bringen.

# Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt. Verleger: „Herausgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen. Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Karlriedrichstraße 11 / Postk. Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe. Nr. 13 Emmendingen, Donnerstag, 16. Januar 1941 76. Jahrgang

## Wetterleuchten im Mittelmeer

Mit deutschen Flugzeugen gegen die englische Flotte im Mittelmeer

Die Flotte (P.R.) Auf dem Gesichtsfeld einer Gruppe in Sizilien, 15. Jan. Nach keine 24 Stunden sind vergangen, seit die Maschinen hier eintrafen und sich sofort unter die Deckung „versteckten“. Dort lagerten sie während der ersten Nacht. Jetzt kehren die Maschinen, startbereit am Rand des Vorkessels mit laufenden Motoren.

Jedes Wort hat ein Ende. „Ein harter Verband englischer Kriegsschiffe, darunter Flugzeugmuttergeschiffe mit Kurs Nordwest, 350 Kilometer vor Sardinien. Um 9.30 Uhr Startbereitschaft.“ So lautet der Befehl an den Kommandeur der Gruppe.

9.30 Uhr. Nun ist es soweit. Männer und Maschinen stehen fertig da und warten auf den Einsatzbefehl, der jeden Augenblick kommen, aber eben so gut noch eine Weile auf sich warten lassen kann. Spürbare Ungeduld herrscht heute unter den Fliegern, die sonst die Ruhe selbst sind. Das ist aber kein Wunder, denn die Ueberführung des Verbandes nach Sizilien, nach Süditalien, brachte eine ganze Reihe unerwünschter Aufträge.

Selbst das längste Warten hat ein Ende. Es werden noch eine fastliche Anzahl Mandarinen verzehrt, ehe der Startbefehl kommt. Aber jetzt geht's los. Eine Maschine nach der anderen jagt über die Startbahn und zieht die Zitrone über die Startbahn und zieht bis aufs Meer hinaus, noch eine zweite, dann sind alle in der Luft. Die Gruppe fliegt geschlossen davon — hinein in den azurblauen Himmel, Richtung Süden, wo ein harter englischer Flottenverband noch ahnungslos dahingeführt. Immer mehr Maschinen werden es Stukas von Osten und Stukas von Westen stoßen zu der mit abgebrannten Motoren stehenden Formation.

Es weiterleuchtet im Mittelmeer! Hört du nicht, Aktion! Aus dem Wetterleuchten wird ein Gewitter werden, wenn auch der Himmel noch so blau und das Meer kaum von einem Lüftchen gekräuselt wird.

Erbittere Gegenwehr.

5500 Meter zeigt der Höhenmesser. Wir haben längst die Sauerstoffmasken angelegt und von Säulen und Frühlingswärme ist nichts mehr zu merken. Im Gegenteile, trotz der Pelzstiefel und Pelzhandschuhe ist es empfindlich kalt. Aber das vergeht, vergeht im Nu, denn plötzlich puffert das Blut lebhafter. Schwarz und klein, wie undeutliche Striche sind am Horizont die englischen Kriegsschiffe aufgelaucht. Vollgas! „Nan an den Feind...!“ Jetzt hat der Engländer das Wetterleuchten endlich bemerkt. Die Tommies schreien wie verrückt und der blaue Himmel ist in Gedankenschnelle mit dunklen und hellen Wälfchen überfüllt. Wie ein dichter Vorhang legt es sich über die 12 oder 13 Schiffe da unten, die gar keine Zeit mehr haben, ihren Verband aufzulösen.

Auf mittlerer Höhe liegen die Sprengwaffen der letzten Flot, die schwere legt ihr Abwehrfeuer noch höher. Unbemerkt von diesem Feuerwerk greifen unsere Stukas an. Die nach der anderen kippt über den Flügel ab und fällt mit rasender Schnelle in die Tiefe. Das Meer ist ein Herdenschaf geworden, riesige Wasserfontänen schießen hoch — das sind die Bomben, die knapp ihr Ziel verfehlen und neben den Schiffen ins Meer schlagen. Die Gewalt der Unterwasserexplosion reicht aber aus, auch den gepanzerten Kolossen die Pfanken einzubürden. Auf dem Heck des Flugzeugträgers schlägt eine Brandbombe ein. Und eine halbe Minute später eine Sprengbombe „bester Qualität“. Der schwere Kreuzer

geht es noch weiter übers Wasser, denn die Schiffe suchen gar nicht Schutz in Malta, sondern dampfen nach Osten weiter. Und wieder gelingt die Ueberfallung. Die Flotte kommt zum Schiefen, als unsere Stukas schon geworfen haben. Wieder bleiben drei Schiffe brennend und mit Schlaglöcher liegen. Am Abend verließen die Engländer mit einem großangelegten Angriff auf Palermo Nevanche für die bittere Schlacht von heute Nachmittag zu über. Resultat: Sie machen Bekanntheit mit der deutschen Flotte. Die Nevanche ging daneben. Eine Clouster hat unsere Flotte auf Anhieb, eine zweite Maschine, die brennend ins Meer stürzte, holt sich die italienische Abwehr.

Das Frühlingsgewitter im Mittelmeer läßt also nichts zu wünschen übrig, sondern wenn man bedenkt, daß derartige Wetter sehr dazu neigen mit vorrückender Jahreszeit immer heftiger zu werden. Und unser Wetterleuchten wird schon hinreichen, um den Engländern auch in dieser Gegend heimzuleuchten. ... Von Kriegserichter Franz Samsmann.

„Mit unheimlicher Präzision und Kühnheit“ Neutraler Flugzeuge erlebte den ersten Einsatz deutscher Stukas im Mittelmeer

Buenos Aires, 15. Jan. Die „Prensa“ veröffentlicht einen ausführlichen Flugzeugbericht von Bord eines englischen Kriegsschiffes über den ersten Einsatz deutscher Stukas im Mittelmeer. In ihm wird wiederholt die außerordentliche Wagemut der Piloten herorgehoben, denn der Angriff sei mit einem geradezu unheimlichen Maß von Präzision und Kühnheit durchgeführt worden. Der Einsatz habe besonders schwerer Schäden umweit des Schiffes, auf dem der Beobachter sich befand, habe dieses tangen lassen wie eine Kugel, weshalb sich Wogenberge von unerhörter Höhe erhoben. Es grenze an ein Wunder, daß der wahre Hagel von Ab-

Die Admiraltät gibt zu: Flugzeugträger „Illustrious“ und Kreuzer „Southampton“ durch Fliegerbomben beschädigt

Zerstörer „Gallant“ im Gefecht mit italienischen Torpedobooten beschädigt

New York, 15. Jan. Die britische Admiraltät gibt in einer amtlichen Verlautbarung bekannt, daß am 10. Januar deutsche und italienische Luftstreitkräfte britische Kriegsschiffe in der Straße von Sizilien angriffen. Dabei habe der englische Flugzeugträger „Illustrious“ (23 000 BRT) Treffer erhalten, und an Bord habe es nicht nur Schäden, sondern auch Verluste gegeben.

Weiter sei der Kreuzer „Southampton“ (9100 BRT) getroffen und ernsthaft beschädigt worden. Die Beschädigungen dieses Kreuzers müßten besonders schwer gewesen sein; denn die Admiraltät fügt hinzu, daß er noch einen Hafen habe erreichen können. Aus dem gleichen amtlichen englischen Bericht geht hervor, daß in dem Gefecht mit den beiden italienischen Torpedobooten der britische Zerstörer „Gallant“ (1335 BRT) durch eine Mine oder einen Torpedo beschädigt worden sei. Der Flugzeugträger „Illustrious“ gehört zu den modernsten englischen Schiffen dieser Klasse. Er ist erst 1939 vom Stapel gelaufen und erst vor wenigen Monaten in Dienst gestellt worden. Maschinen von über 100 000 PS verleihen ihm eine Stundengeschwindigkeit von 30,7 Knoten. Er war belüftet mit 16 11,4 cm- und

Auffklärung über Südenland zeigt die gute Wirkung der letzten Angriffe. Der Bericht des DAF.

Berlin, 15. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Infolge der ungünstigen Wetterlage wurde im Laufe des 14. Januar von der deutschen Luftwaffe nur über Südenland aufgefahrt. Hierbei konnte die gute Wirkung der in den letzten Nächten durchgeführten Angriffe auf kriegswichtige Ziele in Plymouth und Portsmouth festgestellt werden.

Der italienische Wehmachtsbericht Die Wehmachtsberichte vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der griechischen Front lokale Aktionen ohne Bedeutung. In der Grenaita zeitweise Artillerie- und Spähtruppspätigkeit im Gebiet von Tobruk und Giarabub. Unsere Flugzeuge haben wirksam Panzerkraftwagen und Artilleriestellungen mit Bomben bedeckt. Der Feind hat Einflüge auf einige Dörfer in Libyen durchgeführt und dabei einigen Gebäudeschaden angerichtet.

In Südafrika wurden feindliche bewaffnete Kräfte, die sich an der Südburgengrenze einer unruher Stellung genähert hätten, unter Verlusten für den Gegner zurückgedrängt. Unsere Luftwaffe belegte feindliche Truppen und Kraftwagen mit Bomben und Maschinen-gewehrfeuer. Feindliche Flugzeuge haben Gory, Terlat, Mojala und Mega bombardiert und geringen Schaden verursacht.

32 40 cm-Luftabwehrer, sowie 32 Maschinengewehre zur Luftabwehr. An Bord hatte er 40-50 Flugzeuge. Die Besatzung betrug auf 1600 Mann.

Der Kreuzer „Southampton“ gehört zur „Birmingham“-Klasse. Er ist 1937 in Dienst gestellt worden, erreichte 32,5 Knoten und hatte 700 Mann Besatzung. Seine Bewaffnung bestand aus zwölf 15,2 cm-Geschützen sowie acht 10,2 cm- und einer Reihe leichter Luftabwehrgeschütze.



Kriegsbericht der Wehrmacht bei Dr. Goebbels. Reichsminister Dr. Goebbels empfing eine Reihe von Angehörigen einer Kriegserichterkompanie der Wehrmacht, die von ihren Erlebnissen berichteten und dem Minister als Geschenk eine Sammlung wertvoller Dokumentarphotos aus den Tagen der großen Schlachten im Westen überreichten.

Zentral-Theater Emmendingen. Heute 8:00 Uhr letzte Vorstellung Willy Fritsch — Gisela Uhlen Jda Wast in dem best-dramatischen Filmwerk Die unvollkommene Liebe. Donnerstag, den 16. Januar 1941 Zarah Leander / Willy Birgel Das Heer des Königin

Gutes Rezept bei Erkältungen: Nur vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst heiß 1-2 Teller Molterfrau-Melissenöl und 1-2 gehäufte Löffel Zucker mit ein bis zwei Tropfen Zitronensaft kochen lassen, trinken und dann schlafen. In den nächsten Tagen wiederholen. 1 bis 2 mal täglich 1 Teller Molterfrau-Melissenöl in 1 Tasse Pfefferminztee oder anderem Tee. So haben schon viele Ihre Erkältungen erfolgreich behandelt! Die Verbraucher-urteilen, dafür einige Beispiele: Frau Elisabeth Kreber, (Wid. nebenstehend), Hausfrau, Brühl-Wald, Dillinger-Str. 12-14, Iffezheim am 28.5.40: „Bei einer starken Erkältung, die sich durch Husten, Schnupfen, Kopfweh und Schwindel bemerkbar machte, habe ich Ihren Molterfrau-Melissenöl angewandt. Ich nahm ihn nach Gebrauchsanweisung vor dem Schlafengehen als Heißtrank, und schon am anderen Morgen fühlte ich mich wesentlich besser. Ich kann Molterfrau-Melissenöl jedem bei ähnlichen Beschwerden bestens empfehlen.“ Herr Herr Wilhelm Schmitt, Lehrer i. V., Hagen-Graben 13, Karlsruhe, 7. 11. 40: „Das Molterfrau-Melissenöl hat mir bei akutem Grippe sehr gute Dienste geleistet. Ich meine, dass es auch bei anderen Krankheiten, wie bei Molterfrau-Melissenöl in den Kreisläufen meiner Bekannten immer wieder empfohlen wurde. Ich bin nicht selbstverständlich.“

Höhere Handelsschule Emmendingen. Für die Monate Januar bis April sind weitere Abendkurse in Kurzlehre (für Anfänger und Fortgeschrittene), Maschinenzeichnen und Buchführung mit Lehrgang für den amtlichen Kontenplan der Industrie (mit Betriebsbuchführung), des Großhandels und des Einzelhandels (Durchschnittsberechnungen) mit Mindestbuchführung und Betriebsstatistik, sowie Italienisch vorgesehen. Kursdauer 10 Wochen zu je zwei Kursabenden pro Woche. Anmeldung mit Festlegung der Kursabende erfolgt am Montag, 20. Januar 1941, um 8 Uhr abends in der Handelsschule (Marktgrafenstraße), Saal 1. Emmendingen, den 14. Januar 1941. Direktion der Handelsschule.

Zu spät kommt Reue hinterdrein, man soll nicht gar so hastig sein! Wenn der Milchkuh unfällig, so ist das schlimm. Noch schlimmer aber ist es, wenn das saure verdiente Geld verloren geht. Wer klug ist, bringt seine Ersparnisse dorthin, wo sie sicher vor Verlust sind und Zinsen bringen. Auf Sparkonto bei der Volksbank Emmendingen. G. G. m. B. H.

Auto-Frostschneidemaschine. Werbe- und Geschäftsdrukmaschinen. Druck- und Verlags-Gesellschaft Emmendingen. Telefon 803.

Sind Sie Postabonnent? dann erneuern Sie jetzt gleich bei Ihrem Briefträger oder der betr. Postanstalt das Abonnement für den nächsten Monat auf die Breisgauer Nachrichten, Emmendingen damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.

Frachtbriefe bestellen in o. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten! 168

Spuren schwerer britischer Schiffsverluste

Schiffstimmer und riesige Desaster. — Unveränderte Wachsamkeit im Mittelmeer. — Beschäftigte Behauptungen Churchill's.

Die Wachen der Wache für die erfolgreichen Angriffe gegen britische Flottenstützen im Mittelmeer gibt das „Giornale d'Italia“ noch interessante Einzelheiten.

Danach war ein aus zwei Gruppen gebildeter, hart geübter Geleitzug von Gibraltar aus nach Alexandria und Griechenland entsandt worden, das englische Kommando angeführt von der schweren Verluste auf beiden Kriegsschiffen bringend Erfolg an Truppen und Kriegsmaterial benötigte.

Die Schwere der englischen Verluste ergab sich, so schreibt das italienische Blatt, aus verschiedenen Einzelheiten. So habe man Rettungsboote und Mützen von britischen Zerstörer „Gallant“ gefunden, der offensichtlich gesunken sei.

Im Hafen von Malta liege ein Flugzeugträger von „Albatros“-Typ mit Besatzungsmitgliedern, während das Schlachtschiff „Malaya“ bei seiner Rückfahrt nach Gibraltar sofort ins Trockendock verbracht wurde.

Die neue intensive Phase der Kriegführung beweise, wie das halbamtliche Blatt abschließend betont, Italiens unveränderte Wachsamkeit im Mittelmeer, an der heute auch starke deutsche Luftstreitkräfte teilnehmen, und zeige, wie gefährlich diese einjährige Wache sei.

Die griechische Propaganda könne lange von glänzenden Erfolgen reden. In Wirklichkeit ersehe man die Verteilung Griechenlands, das großen „Flotten-“ und Luftflottenstützen im Dienste Englands, von Tag zu Tag beschleunigt, und das zu einer Zeit, da die politische und militärische Lage Europas rasch weitergehe.

Den größten Teil vermisst

Die römischen Wälder zu dem Eingeklinknis der britischen Admiralsität.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Der Palast des Schatzkammers in Stille gerufen

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

terstrecken die römischen Wälder, daß die englische Admiralsität sich erst nach drei Tagen entschlossen habe, einen Teil davon zuzugewinnen.

Neuer Hebergriff eines britischen Kriegsschiffes

in südamerikanischen Gewässern.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Ruhm über das Grab hinaus

Nitterkreuz für den Pionierleutnant Danzer nach dem Tode verliehen.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

mal nur wenige Tage gewartet habe, um ein Kommando auszugeben, während sie leiserzeit die englischen Verluste in den norwegischen Gewässern erst nach mehr als zwei Wochen bekanntgab, beweise, daß die Verluste und Schäden diesmal so schwer seien, daß man sie unmöglich längere Zeit verborgen kann.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

von selbst, daß jede Regelmäßigkeit bei militärischen Operationen vermieden werden müsse.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Der alte Deck der Plutokratie

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Kurze Meldungen

Geislerparade der Stadt Wien eröffnet. Reichstatthalter von Schirach gab das Zeichen des feierlichen Beginns.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Bornehme Baby wünscht keine Evaluierungen

Ein typisches Bild von der Plutokratie in England.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Sie müssen den Riemen immer enger schnallen

Spanischer Berichterstatter über die harten Einschränkungen in England.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die NSB im zweiten Kriegsjahr

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die deutsche Nachkriegsstatistik

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

Die Wälder von England im Mittelmeer unter Verlusten der Engländer im Mittelmeer.

### Engländer als Sklavenhändler

Ein soeben in Rom erschienenen Buch „Sklavenhandel und Sklaverei in der englischen Kolonialgeschichte“ von S. E. H. gibt interessante Aufschlüsse über die Rolle der Engländer als Sklavenhändler und Sklavenhändler.

Englische Propaganda hat es von jeher verstanden, die Verantwortung auf sich zu schieben, daß man heutzutage genug für das Stadtwappen als Devise den lateinischen Satz wählt: „Deus nobis haec omnia fecit“ — Gott hat uns diese Luze geschenkt.

Höchst grausam waren die von den englischen Kolonialisten an der westafrikanischen Küste im Bunde mit hoch bezahlten Negerhändlern veranstalteten Sklavenjagden. Noch schlimmer waren die Bedingungen, unter denen die unglücklichen Neger „verpackt“ wurden. In einer Beschreibung des Sklavenhändlers „Brook“ findet sich folgende Feststellung: „Die Länge des Schiffes betrug 30 m, die Breite 8 m, der Abstand zwischen den Decken 1,80 m, d. h. die Körpergröße eines normal gewachsenen Mannes. Die Sklaven mußten während der Reise auf dem Boden liegen, jeder mit dem Kopf an die Füße des Nachbarn. Die Frauen und Kinder wurden in Käfige gesperrt. Luftzufuhr war im ganzen vierzehn vorhanden. Auf diesem Schiff, dessen Bordfläche nur 200 Quadratmeter maß, wurden im Jahre 1786 nicht weniger als 600 Sklaven verpackt. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen viele Sklaven die Reise nicht überlebten!

Es ist bezeugt, daß bei einem englischen Sklaventransport von 7004 Negern 2053 starben. Im Jahre 1783 liefen die Offiziere des in Liverpool beheimateten Sklavenschiffes „Jong“, 132 Sklaven lebendig über Bord werfen, weil sie einem in Senegal geratenen Schiff Hilfe leisten und die Passagiere an Bord nehmen wollten, die im hohen Rettungsprämien einzukreifen. Der Fall kam vor ein englisches Gericht. Die Anwälte des Reeders und der Schiffsoffiziere machten geltend, es habe sich um nichts anderes gehandelt, als um das Überbordwerfen „bedingungsloser Ware“. Im Jahre 1782 geriet das Sklavenschiff „Depence“ aus Bristol in Senegal. Die Besatzung rettete sich und ließ auf dem Schiff 400 aneinander gekettete Sklaven zurück, die elend zugrunde gingen.

Die Befehlshaber der Sklaven in den westindischen Kolonien Englands war von unvorstellbarer Grausamkeit. Schon die rechtliche Stellung der Sklaven war weit ungünstiger als in den spanischen und portugiesischen Kolonien. Bei den Spaniern war der Neger als Sklave die Ehefrau und der Erwerb von Eigentum erlaubt. Auch konnte er sich ratenweise freikaufen.

Die Engländer zogen aus dem Sklavenhandel überaus reichen Gewinn. Die Hauptstützen der englischen Sklaverei waren Bristol und Liverpool. 1709 waren 57 Sklavenschiffe in Bristol beheimatet. Liverpool überlieferte jedoch Bristol und sicherte sich seit 1751 den un-

Ein Beamter, der sogenannte Protektor der Sklaven, machte über die Interessen der Sklaven nichts von alledem bei den Engländern! In den englischen Kolonien durften die Sklaven weder eine rechtmäßige Ehe eingehen noch sich freilassende Familienbände werden nicht geachtet. Eltern und Kinder sehr oft rücksichtslos voneinander getrennt. Die gegen unglückliche Sklaven verhängten Strafen waren unmenslich. Reibung wurde durch das Abschneiden eines entweder lebendig verbrannt oder dem Hungertode überliefert. In gewissen Fällen wurde die Entmannung als Strafe angewendet. Es ist verbürgt, daß im 18. Jahrhundert die Kattin eines weltindischen Pflanzers Mrs. Alice Mills diese Operation an 42 Sklaven eigenhändig vollzogen hat.

Noch im Jahre 1810 erklärte der westindische Pflanzler Edward Juggins vor Gericht, es sei „unmöglich“, neue Sklaven zu kaufen, als ansehnliche Beträge für die Ernährung allerwährender, nicht mehr voll arbeitsfähiger Sklaven aufzuwenden. 1811 wurde vor dem Gerichtshof der Jungfern-Inseln gegen den einen nördlichen Adelsfamilie entpflanzten Pflanzler Arthur Lodge verhandelt. Er war beschuldigt, im Jahre 1780 den Tod von 60 Sklaven, zum Teil Frauen und Kindern, durch übermäßige Züchtigungen und Forderungen herbeigeführt zu haben. Obwohl stark Beweise vorlagen, wurde der Angeklagte freigesprochen. Auch anglikanische Geistliche befanden sich unter den schlimmsten Sklavenhalter. 1813 wurde der Reverend Davis aus St. Christopher, der eine Sklavin geliebt hatte, freigesprochen, desgleichen sein Amtsbruder Thomas, der fünf Neger verurteilt hatte. Die schreckendsten Bilanz erholten Sklavenhalter lieferte die Insel Jamaica. Dort sind zwischen 1850 und 1820 rund 800 000 „Häupter“ eingeführt. Doch 1820 kahlte die Sklaveneinzahl von der großen Insel, einschließlich des binnen 140 Jahren erfolgten natürlichen Zuwachses nur 340 000 „Häupter“.

Vor hundert Jahren hat England offiziell den Sklavenhandel und die Sklaverei abgelehnt. Es gelang nicht aus Gründen der Menschlichkeit, sondern weil die Rentabilität des Sklavenhandels immer mehr zurückging. Die Methoden des Sklavenhandels gingen jedoch nicht verloren. Die aufkommende Industrialisierung brachte sie sehr bald im Mutterland in veränderter Form zu neuer Blüte. Das englische Proletariat entstand. Sein soziales Elend wurde zu einer juchzenden Anklage gegen die Erpressermethoden seiner adligen Ausbeuter. Die Not in den englischen Slums fand eine verzweifelte Wiederholung in dem unglücklichen Elend der mißbrauchten Bevölkerung der britischen Kolonien und Dominien. Selbst gewisse

## Die Freien vom Freital

Ein Roman von den Sorgen von André Malroek

32. (Nachdruck verboten.)

Ränge wanderten Heinrich und Zenzl schweigend nebeneinander her. Die Dunkelheit nahm zu, und als sie das Dorf hinter sich hatten, tauchten in den Enden die ersten Häuser auf.

„Wie verträglich du dich jetzt mit deinen Schwefeln“, fragte sie zwischen hinein.

„Mit gut und nit schlecht, wie man sich halt verträglich, wenn man sich den ganzen Tag nicht sieht.“

„Die Arbeit ist grad streng. Du magst nimmer helfen?“

„Nein“, log er, weil er sich seiner Dummheit keinen Schwefeln gegenüber schämte. „Die Arbeit auf dem Friedhof mußte ja auch getan sein. Wer weiß denn, wie lang ich noch dahem bin?“

„Du willst also wirklich furt?“ Wie ein Anglißer hörte sich diese Frage an.

„Morgen wird es sich entscheiden. Jetzt bin ich ja nur Gast im Scheibenhof.“

Er schüttelte den Kopf. „Wenn mein Vater an mich gedacht hat, dann hat er auch meine Schwefeln nicht vergessen können; denn die waren es ja, die in den letzten Jahren gewirtschaftet haben. Was soll dann aus ihnen werden? — Ich hab mein Brot draußen in der Welt!“

„Heinrich!“

„Was hast du?“

„Es antwortete nicht.“

Da nahm er ihre Hand, als wollte er sie führen. „So und wir früher oft durchs Tal gegangen, als Kinder, und auch später noch. Es war doch eine schöne Zeit, vielleicht schöner als die heutige, wenn sie auch nicht so beweglich, so groß und unruhig war. Glaub mir, ich habe zuerst viel an den Schwarzmann gedacht und auch an dich, weil es mir lange nicht gelungen ist, einen Menschen zu finden, mit dem ich mich so gut verstanden hätte wie mit dir! Im Herbst habe ich nicht mehr können, weil mir das Geld dazu gefehlt hat; denn die Schulen sind dort sehr teuer; und im zweiten Herbst lehte mir die Zeit, und weil ich damals gerade einen Wettbewerb

### Neuerpachtung der Jagden im Elß

BD. Mühlhausen, 18. Jan. In der Jägerhalle von Mühlhausen fand dieser Tage eine Veranlassung von Jagdgesellschaften, Jagdgesellschaften und Wäldern, die sich zur Erneuerung allerwährender, nicht mehr voll arbeitsfähiger Sklaven aufzuwenden. 1811 wurde vor dem Gerichtshof der Jungfern-Inseln gegen den einen nördlichen Adelsfamilie entpflanzten Pflanzler Arthur Lodge verhandelt. Er war beschuldigt, im Jahre 1780 den Tod von 60 Sklaven, zum Teil Frauen und Kindern, durch übermäßige Züchtigungen und Forderungen herbeigeführt zu haben. Obwohl stark Beweise vorlagen, wurde der Angeklagte freigesprochen. Auch anglikanische Geistliche befanden sich unter den schlimmsten Sklavenhalter. 1813 wurde der Reverend Davis aus St. Christopher, der eine Sklavin geliebt hatte, freigesprochen, desgleichen sein Amtsbruder Thomas, der fünf Neger verurteilt hatte. Die schreckendsten Bilanz erholten Sklavenhalter lieferte die Insel Jamaica. Dort sind zwischen 1850 und 1820 rund 800 000 „Häupter“ eingeführt. Doch 1820 kahlte die Sklaveneinzahl von der großen Insel, einschließlich des binnen 140 Jahren erfolgten natürlichen Zuwachses nur 340 000 „Häupter“.

5. Das Testament.

Als Heinrich Schund am Sonntagmorgen in die Stube trat, fand er seine beiden Stiefschwefeln schon fertig gekleidet zum Kirchgang. Auf ihren Gesichtern lag heute eine große Feierlichkeit. Ueberhaupt lastete es wie ein drückender Alp schwer auf dem ganzen Haus; man sprach mit unterdrückten Stimmen, vermied jeden unnötigen Laut und begegnete sich voll Ernst, wie wenn ein Toter im Hause läge, der in wenigen Stunden auf der Friedhof gebracht würde. In der Tat mochte es den Geschwefeln heute wieder zumute sein wie damals, als man den alten Scheibenhof zu Brabe getragen hatte; denn heute waren sie zum Schulfest bestellt; vor der tote Vater durch sein gelächertes Wort das letzte Mal zu den Kindern sprechen sollte.

Heinrich setzte sich an den Tisch, wo schon die Suppe für ihn bereitstand. Garne sah an dem altertümlichen Schreibstisch, um ihre gewöhnliche sonntägliche Schreiberei zu befeigen, wogu am Sonntag die Zeit mangelte, und Koffin kamte in der Kommode herum. Hanne unterbrach ihre Schreiberei und wandte sich nach Heinrich um. „Wie weit bist jetzt mit dem Stein?“

„Fertig.“

„Sagt du Auslagen?“

„Nicht der Rede wert.“

„Die trag mer natürl miteinander!“

Heinrich lehnte mit einer Handbewegung das Aushalten ab.

„Soll zu den Schulfest troffen?“

„Ja, vor ein paar Tagen.“

„Was spricht er?“

„Was soll er sprechen...?“

„Vom Vater. Sie sind ja noch a paar Tag vor ihm Tod beieinander gll.“

Heinrich zuckte die Schultern. „Das Testament ist geschrieben, wie es der Vater schon vor fünf Jahren geschrieben hat.“

Da wandte Hanne sich wieder ihrer Arbeit zu. Aber es war ihm nicht entgangen, wie sie sich in die Lippen biß. Nach einer Weile stand sie auf. „Es wird Zeit... Gehst du in d' Kirch?“ fragte sie Heinrich.

„Ich komm nach, wenn die Leute sich etwas verlaufen haben.“

„Sie war damit einverstanden.“

„Komm“, sagte sie zu Koffin, und die beiden Frauen verließen das Haus.

(Fortsetzung folgt.)

# Aus Stadt und Land

\* Emmendingen, 16. Jan. Freitag, den 17. Januar gefährt in Emmendingen im „Drei-König-Saal“ auf Veranlassung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der Chor der Don-Rojalen „Marian General Kalebin“, der immer wieder staunenerregende, einzigartige „Chor der Don-Rojalen“. Mit ihm wird ein wahrhaft großes Erlebnis geboten, das die Gefühlsregie und die Tüchtigkeit der russischen Volkseele erkennen läßt. Da dröhnen abgrundtiefe Bässe, jubelnde Tenöre bis in die Sopranlage hinaus, summend und brummend werden Instrumentaleffekte erzielt. Das ist weniger ein „Chor“ als eine Seele. Wie wir hören, hat die Karten für das Konzert völlig ausverkauft.

Blinden-Konzert verlegt auf Samstag, den 18. Januar, 20 Uhr. Wegen des Don-Rojalen-Konzertes muß das Blinden-Konzert auf Samstag, den 18. Januar, 20 Uhr, verschoben werden.

Keine Besetzung am 18. und 30. Januar. Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda haben bekannt: Die am Reichsgründungstag (18. Januar) und am Tag der nationalen Erhebung (30. Januar) übliche allgemeine Besetzung unterbleibt in diesem Jahr.

Jahr des deutschen Volksliedes. Der Bundesführer des Deutschen Sängerbundes hat in einem Aufruf an die deutschen Sänger und Sängerinnen das Jahr 1941 zum Jahr des deutschen Volksliedes erklärt. Dabei sollen besonders gepflegt werden die Volkslieder aus den heimgekehrten Gebieten und die Lieder, die unsere heimgekehrten deutschen Brüder und Schwestern auf deutschen Vorposten jahrhundertlang gesungen haben.

Selbstensnamen. Die Frage der Versorgung und Betreuung der Kriegeserben beschäftigt fortlaufend die Selbstensnamen. Diese Aufgabe ist bezüglich der für gefühlsmäßig starke Verbundenheit unseres Volkes mit seiner Arme. Deutschlands Wehrmacht ist Bestandteil unserer Volkstafel und darum nimmt auch das Volk als Ganzes teilhaftig Anteil an allen Verlusten, die der Krieg unausbleiblich gebracht hat. Diese inneren Beziehungen zeigen sich dann auch in der Behandlung der Fragen der Versorgung der Grabstätten unserer Gefallenen, für die die Wehrmacht nachdrücklich eingeleitet worden ist. Die ehrenvolle Gestaltung und Pflege wird aber nicht nur neuen, sondern eben den alten Grabstätten des Weltkrieges zugeben. Da der Volksbund deutscher Kriegeserbenvereine auch für die Errichtung neuer Ehrenmale der Gefallenen des jetzigen Krieges eingeleitet wird, ist es wertvoll zu wissen, daß er schon, wie auch wieder aus dem letzten Heft der Bundeszeitung „Kriegeserbenvereine“ hervorgeht, für die Heiden des Weltkrieges Hervorragendes geleistet hat.

Wer will Militärmuster werden. Die Heeresmusikschule Wüdeburg stellt zum 1. 4. 1941 14-15jährige Schüler ein, die Lust und Liebe zum Militärmuster haben. Neben einem guten Schulzeugnis wird Vorbereitung auf wenigstens ein Instrument gefordert. Die Auszubildenden betragen drei Jahre. Besonders befähigten Schülern steht später die Militärmusterlaufbahn offen. Anfragen und Bewerbungen sind an die Heeresmusikschule Wüdeburg zu richten.

50 000 RM. auf die Losnummer 200 428. Auf die Nummer 200 428 fielen drei Gewinne von je 50 000 RM. in der Bornitagsziehung der 4. Klasse der Werten Deutschen Reichslotterie am Mittwoch. Die Nummer wird in Ahtelteilung ausgegeben.

Telegramm nach dem besetzten Frankreich. Der öffentliche Telegraphendienst zwischen Deutschland (einschließlich der deutschen Ostgebiete, des Protektorates Böhmen und Mähren, des Generalgouvernements) Luxemburg, dem Elß und Lothringen, Belgien und dem besetzten Frankreich andererseits ist in beschränktem Umfang wieder zugelassen worden.

### Schuljahr-Neuregelung wird lebhaft begrüßt

Kleine Umfrage bei Schulleitern. — Anmerkungen für die Einschulung müssen jetzt schon erfolgen.

Ein Mitarbeiter unserer Schriftleitung nahm Gelegenheit, mit einigen deutschen Schulleitern über die Neuregelung des Schuljahres zu sprechen.

Die Neuregelung des Schuljahres, die für die Zukunft eine Dreiteilung des Jahres und seinen Wichtigkeit zum Beginn der Sommerferien vorzählt, hat für alle Beteiligten, für Lehrer, Schüler und Eltern gleichermaßen einschneidende Bedeutung. Lehrer und Schulleitern haben einstimmig die Neuregelung als überaus glückliche Lösung begrüßt. Denn mit ihr werden manche Schwierigkeiten und Mißstände aus dem Wege geräumt, die sich bisher jedes Jahr aufs neue wiederholen.

Der Rektor einer Volkshochschule für Knaben betont, daß für ihn die größte Bedeutung der neuen Einteilung darin liegt, daß damit ein ungehöriges Durchdringen über einen größeren Zeitraum und damit eine erhöhte Konzentration der Schüler möglich sei. „Das Sommerferienjahr war bisher immer unter Schmerzen gestiftet. Die Schuljahre, die zu Ostern eingeschulung wurden, hatten während der kurz darauf einsetzenden Sommerferien, in die ja zugleich die wichtige Lagerzeitung durch die HJ fällt, erzwungen weitgehend den Ernteurlaub der Stadtkinder. Da in den ländlichen Bezirken wiederum größtenteils die bisherige Lösung beibehalten wird, damit die Landjugend in den Herbstferien bei der Kartoffelernte helfen kann, so ist weitgehend für die notwendigen Hilfskräfte bei den Erntearbeiten gesorgt.“

Das neue Schuljahr zerfällt also in drei große Abschnitte, was der Gesundheit und Aufnahmefähigkeit der Schüler am besten entspricht. Das erste beginnt Anfang September und dauert bis Weihnachten, der zweite umfaßt die Wochen von Neujahr bis Ostern, der dritte die Spanne zwischen Ostern und dem Schlußfest Ende Juni. Diese Einteilung ist durchaus nicht für alle deutschen Gauen neu. In der Ostmark war sie schon immer üblich und hat sich außerordentlich bewährt, nur wird sich auch das übrige Reich diesem Vorbilde anschließen.

Nur eins darf nicht übersehen werden. Die Einschulung der kleinen Lernanfänger ist zwar von Ostern auf Anfang September verschoben — das hindert aber nicht, daß die Kinder schon jetzt zum Schulunterricht angemeldet werden müssen. Das gilt auch für solche Kinder, die vorhergehend durch die Kinderlandverschickung verschickt sind, aber im Herbst in ihrer Heimatstadt mit dem Schulbesuch beginnen sollen.

Das neue Schuljahr ist fast bereit — seine Vorzüge werden sich bald genug bewähren.

starb hier reich und unerwartet Frau Amalie Witt geb. Nette. Heute Mittag 1/1 Uhr wurde sie unter großer Anteilnahme der Ortschaftsangehörigen zu Grabe getragen. Ihr einziger Sohn, der 3. Lt. im Seeresdienst steht, traf in letzter Minute zur Beerdigung seiner Mutter noch hier ein. Mit der Verstorbenen ist eine arbeitsame und tüchtige Bauerfrau in die Welt gegangen. Möge die Anteilnahme an ihrem schweren Leid einen Trost finden. Sie ruhe in Frieden.

Wahl, 14. Jan. Die hiesigen Ständebilder weisen im Jahre 1940 folgende Eintragungen auf: Geburten 49 (im Vorjahre 50), Heiratungen 21, darunter 5 Kriegstrauungen (im Vorjahre 20), Gestorben 41, darunter 5 Kinder (im Vorjahre 30 Erwachsene). — Jurist Fritz Schmittler Tod in einem fernem Dorf reichte Ernte. Innerhalb 10 Tagen im neuen Jahr künnten viermal die Sterbefälle.

Wiederholung, 14. Jan. Die am Sonntag durchgeführte Eintopfaktion brachte für unsere Gemeinde einen schönen Betrag. Geben und Sammeln herzlichsten Dank.

St. Bezirksmeisterchaften in der alpinen Kombination. BD. Freiburg i. Br., 15. Jan. Nachdem am vergangenen Sonntag die Bezirksmeister in der Kombination Lang- und Sprunglauf ermittelt worden, wird am 19. Januar der Titel im Wintersport- und Lortlauf vergeben.

Die Bezirke 8 und 9 veranstalten die Meisterschaft diesmal gemeinsam in Todtnau. Der Wintersportlauf beginnt um 9.30 Uhr, der Lortlauf um 14.00 Uhr. Die Vorbereitung der Bezirksmeisterchaften wurde dem Stützpunkt Todtnau übertragen.

Der Bezirk 10 versammelt seine Wettkämpfer in Schonach, am Kopfbergsberg der Wintersportlauf, am Friedhof der Lortlauf stattfindet. Die Durchführung hat der Stützpunkt Schonach übernommen.

Wahl, 14. Jan. Nach tritt der Tod den Menschen an. Im Alter von 44 Jahren ver-

Wahl, 14. Jan. (Sich selbst mit Benzin übergeben und angeht.) Eine hiesige Einwohnin übergoß sich in einem Anfall von Unmännlichkeit mit Benzin und steckte ihre Kleider an. Sie lief dann hinführend auf die Straße, wo hinführende Passanten die nach nicht voll zur Entwicklung gekommenen Flammen wieder erstickten konnten, so daß die Frau mit mehr oder weniger schweren Brandwunden davonkam.

BD. Schleißstadt, 14. Jan. (Seit Bismarckplatz auch in Schleißstadt.) Der verkehrsreichste Platz der Stadt Schleißstadt an der Staatsstraße Straßburg-Rotmar, der bisherige Plandellplatz, wurde jetzt nach dem großen deutschen Bundesbau Bismarck benannt. Gleichzeitig wurde durch die Benennung von anderen Straßen das Ansehen eines der hervorragendsten deutschen Führer des Weltkrieges — Lubendorff — und an einen der regierendes Wegwinger der Maginotlinie — General Dollmann — geehrt.

Kreisparole. BD. Gruppe 34/189. Donnerstag abend ist für die Wüdeburger Stadtkameraden um 8.00 Uhr Dienst. Zutreten bei unserem Haus. Weisheit und Papier ist mitzubringen.

Filmschau. Das Herz einer Königin. Das seltsame und erregende Geschehen einer unerbittlichen Frau, das bittere und lebensschaffende Leben der Maria Stuart, jener unglücklichen Herrscherin Schottlands, der weniger die große, vorwärtsdringende politische Klugheit, dafür aber ein starkes, liebe verlangendes, liebe verdrängendes Herz gegeben war, die die Gestaltung und Ausbeutung eines so ungewöhnlichen Schicksals reizte, mußte warten, bis heute warde, da ihm die große, einer solchen Aufgabe gewachene Persönlichkeit bisher nicht geschenkt war, wie wir sie nun in einer einmaligen Frau und Künstlerin erkennen dürfen — in Sarah Bernhardt! Der Film erfuhr im neuen Wüdeburgerprogramm des Zentraltheaters und ist schon ab heute Donnerstag zu sehen.

Rüchensettel für morgen. Freitag: morgens: Müsli mit Butterrot — mittags: Gemüsesuppe, Getreide, Kompott — abends: Bratartoffeln, Buttermilch.

Maerksichte. Keningten, 14. Jan. (Schweinemarkt.) Auf dem hiesigen Schweinemarkt kosteten das Paar Sungenweine 40 bis 60 RM.

Verlag und Druck: Druck und Verlagsgeellschaft vom „Dücker, Emmendingen, Gehäufel, Hübner, Hubert, Eppig, und Wilhelm Dücker, Emmendingen. Verantwortlich: Schriftleiter: Otto Reichmann, Stellvertreter: Hubert Eppig, beide in Emmendingen. Für die Angelegenheiten verantwortlich: Anna Leber, Emmendingen.

### Aus Baden

Neubau h. Bruchsal, 14. Jan. (Kind durch togenes Wasser getötet.) Einem unglücklichen Zufall fiel das dreijährige Kind der Familie Reis zum Opfer. Es tam einem Topf mit siedendem Wasser zu nahe, so daß dieser umfiel. Das Kind trug so schwere Brandwunden davon, daß es nach kurzer Zeit starb.

Kauf, 15. Jan. (Tödtliche Brandwunden bei einem Kind.) Im Stadtel Dingslingen wollte sich das 7 Jahre alte Töchterchen Lina des Messingankerlerters R. Braun am Ofen wärmen. Hierbei fing die Kleider des Kindes Feuer. Die Kleine erlitt so starke Brandwunden, daß sie den erlittenen Verletzungen erlag.

### Aus dem Elß

Angleichung der Personentaxe im Elß an die Eisenbahntaxe im Reich. BD. Ströbberg, 14. Jan. Mit Wirkung vom 1. Februar 1941 wird der Personen-, Gepäck- und Expressverkehr bei den Eisenbahnen im Elß anderweitig geregelt. Mit der neuen Regelung ist eine neue Tarif- und Preisangleichung für die Eisenbahntaxen im Elß an die deutschen Eisenbahntaxen in Verbindung. Eine ähnliche Neuregelung tritt in Lothringen ebenfalls am 1. Februar 1941 in Kraft.

Elßische Jungbauern in Scheibenhart. BD. Ströbberg, 14. Jan. Kürzlich waren in der Bauernführerschule Scheibenhart bei Rastdorf 50 Jungbauern aus dem Elß zusammengekommen, um in einem mehrtägigen Lehrgang für bäuerliche Berufserziehung auszubilden und ausgebildet zu werden.

Landesjugendwart Metz, der diesem Lehrgang vorstand, und gastfreie bekannte Praktiker gaben den jungen Elßischen Bauern Anweisungen mit auf den Weg, die für erfolgreiche bäuerliche Arbeit notwendig sind.

W. Roth, Hauptabteilungsleiter I der Landesbauernschaft Baden, sprach in packenden und mitreißenden Worten zu dieser Jungbauern und forderte sie auf, entschlossen und Schülter an Schülter in den Reihen des Führers zu kämpfen.

Der Lehrgang nahm einen anregenden Verlauf und darf als ein neuer Erfolg der Landesbauernschaft Baden angesehen werden.

BD. Rastdorf, 14. Jan. (Sich selbst mit Benzin übergeben und angeht.) Eine hiesige Einwohnin übergoß sich in einem Anfall von Unmännlichkeit mit Benzin und steckte ihre Kleider an. Sie lief dann hinführend auf die Straße, wo hinführende Passanten die nach nicht voll zur Entwicklung gekommenen Flammen wieder erstickten konnten, so daß die Frau mit mehr oder weniger schweren Brandwunden davonkam.

BD. Schleißstadt, 14. Jan. (Seit Bismarckplatz auch in Schleißstadt.) Der verkehrsreichste Platz der Stadt Schleißstadt an der Staatsstraße Straßburg-Rotmar, der bisherige Plandellplatz, wurde jetzt nach dem großen deutschen Bundesbau Bismarck benannt. Gleichzeitig wurde durch die Benennung von anderen Straßen das Ansehen eines der hervorragendsten deutschen Führer des Weltkrieges — Lubendorff — und an einen der regierendes Wegwinger der Maginotlinie — General Dollmann — geehrt.

Kreisparole. BD. Gruppe 34/189. Donnerstag abend ist für die Wüdeburger Stadtkameraden um 8.00 Uhr Dienst. Zutreten bei unserem Haus. Weisheit und Papier ist mitzubringen.

Filmschau. Das Herz einer Königin. Das seltsame und erregende Geschehen einer unerbittlichen Frau, das bittere und lebensschaffende Leben der Maria Stuart, jener unglücklichen Herrscherin Schottlands, der weniger die große, vorwärtsdringende politische Klugheit, dafür aber ein starkes, liebe verlangendes, liebe verdrängendes Herz gegeben war, die die Gestaltung und Ausbeutung eines so ungewöhnlichen Schicksals reizte, mußte warten, bis heute warde, da ihm die große, einer solchen Aufgabe gewachene Persönlichkeit bisher nicht geschenkt war, wie wir sie nun in einer einmaligen Frau und Künstlerin erkennen dürfen — in Sarah Bernhardt! Der Film erfuhr im neuen Wüdeburgerprogramm des Zentraltheaters und ist schon ab heute Donnerstag zu sehen.

Rüchensettel für morgen. Freitag: morgens: Müsli mit Butterrot — mittags: Gemüsesuppe, Getreide, Kompott — abends: Bratartoffeln, Buttermilch.

Maerksichte. Keningten, 14. Jan. (Schweinemarkt.) Auf dem hiesigen Schweinemarkt kosteten das Paar Sungenweine 40 bis 60 RM.

Verlag und Druck: Druck und Verlagsgeellschaft vom „Dücker, Emmendingen, Gehäufel, Hübner, Hubert, Eppig, und Wilhelm Dücker, Emmendingen. Verantwortlich: Schriftleiter: Otto Reichmann, Stellvertreter: Hubert Eppig, beide in Emmendingen. Für die Angelegenheiten verantwortlich: Anna Leber, Emmendingen.

# Nachrichten

# Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung  
Emmendinger Sonntagsblatt  
Verlag: „Kategorie des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“

Emmendingen, Freitag, 17. Januar 1941  
Nr. 14  
6. Jahrgang

## Schwerer Kreuzer „Southampton“ verloren

### „Durch alle Feuer der Hölle gejagt“

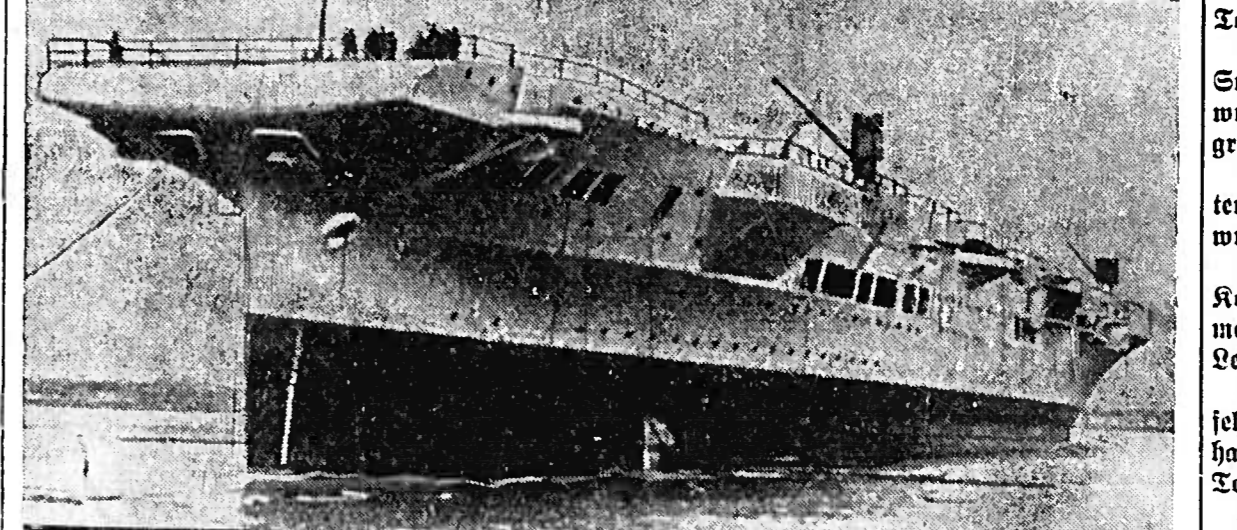
Amerikanischer Korrespondent erlebte den Angriff auf die „Illustrious“

DNB Stockholm, 16. Jan. Dem Londoner Nachrichtendienst zufolge hat die britische Admiralität bekanntgegeben, daß die Besatzung des Kreuzers „Southampton“ (9100 Tonnen) am Freitag erlitten hat, zu einem Totalverlust geführt wurde. Die ausgebrochenen Brände konnten nicht mehr gelöscht werden und erreichten solche Ausmaße, daß es notwendig wurde, das Schiff aufzugeben. Es war unmöglich, das Schiff in einen Hafen einzufahren, mußte es von der eigenen Besatzung versenkt werden.

### Die Bombentreffer auf der „Illustrious“

Ein empfindlicher Schlag für die britische Mittelmeerflotte. — Bisher zwei Flugzeugträger versenkt und vier weitere schwer beschädigt.

DNB Berlin, 16. Jan. Von den Verlusten durch Luftangriffe bei Sizilien trifft die britische Flotte der zeitweise Ausfall des Flugzeugträgers „Illustrious“ zweifelslos am härtesten. Dieser Flugzeugträger, dessen schwere Beschädigungen und Besatzungsverluste auch in dem amtlichen Bericht unterdrückt werden konnten, gehörte zu jenen kostbarsten Kriegsschiffen, von denen die britische Flotte zu Kriegsbeginn sieben Einheiten besaß. Von diesen sieben Flugzeugträgern sind zwei im Verlauf des Krieges verloren worden, im September 1939 der Flugzeugträger „Courageous“ durch das U-Boot des Kapitäns Emden und im Juni 1940 der Flugzeugträger „Glorious“ durch deutsche U-Boote im Nordmeer. Vier weitere Flugzeugträger wurden im Verlauf des Krieges in der Nordsee, vor der norwegischen Küste und im Mittelmeer durch schwere Beschädigungen längere Zeit außer Gefecht gesetzt. Die „Illustrious“ ist einer der neuesten englischen Flugzeugträger, der zu Kriegsbeginn noch im Bau war und erst im Verlauf des Krieges in Dienst gestellt wurde. Sein Ausfall ist im Hinblick auf die schwere Bombentreffer auf mehrere Monate zu veranschlagen und stellt bei der augenblicklichen Kampflage für die Mittelmeerflotte einen empfindlichen Verlust dar.



Englands modernster Flugzeugträger getroffen. Aus London wurde amtlich mitgeteilt, daß im Verlauf von Operationen im Mittelmeer der Flugzeugträger „Illustrious“ beschädigt worden ist. Unter Bild zeigt den Flugzeugträger „Formidable“, der zu derselben Klasse gehört.

## Kriegswichtige Ziele in einer Stadt Mittelenglands in rollendem Einjak angegriffen

Truppenlager mit Bomben belegt — Mehrere Volkstreffere auf dem Bahnhof von Dover — Englische Häfen weiter vermint.

DNB Berlin, 16. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe belegte gestern am Tage der benachteiligten Abwehr ein Truppenlager sowie ein weiteres Ziel in Südostengland mit Bomben. In der Nacht zum 16. Januar griffen Kampffliegerverbände trotz ungünstiger Wetterlage in rollendem Einjak strategische Ziele in einer Stadt Mittelenglands, in geradem Umfang auch in London an. Der Bahnhof von Dover erhielt mehrere Volkstreffere. Englische Häfen wurden weiter vermint.

Die Anwesenheit dieser Brände verhindern. Auch im Hafengebiet zündeten einige Brandbomben, ohne jedoch nennenswerten Schaden anzurichten. Die Verluste in Wilhelmshaven betragen 20 Tote und 35 Verletzte.

### Italienisches U-Boot torpediert feindlichen Leichten Kreuzer

Weiteres U-Boot versenkt 5000-Tonner im Atlantik. — Der italienische Wehrmachtbericht.

DNB Rom, 16. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front wurden feindliche Angriffe durch sofortige Gegenangriffe zurückgeschlagen.

In der Cyrenaika die übliche Artillerietätigkeit an der Front von Tobruk. Im Gebiet von Giacobub Tätigkeit unserer motorisierten Kolonnen.

Unsere Flugzeuge haben Jagdtrahnen, Versorgungsstützpunkte und feindliche Stellungen südlich von Tobruk mit Bomben belegt.

Ein feindliches Bombenflugzeug wurde über Tobruk von der Marineflottilie abgeschossen.

In Dkafria geringe Artillerietätigkeit an der Suban-Front. Der Stützpunkt von Fort Suban wurde von unserer Luftwaffe erfolgreich angegriffen.

Der Feind hat einen Angriff auf Sflab unternommen, wobei leichter Schaden verursacht wurde.

Eines unserer U-Boote unter dem Befehl von Korvettenkapitän Mario Spano hat im Mittelmeer in der Nacht zum 11. einen feindlichen Leichten Kreuzer torpediert.

Ein anderes unserer U-Boote unter dem Befehl von Korvettenkapitän Vittorio Raccanelli hat im Atlantischen Ozean den englischen 5000-Tonnen-Dampfer „Marian“ versenkt.

In der Nacht zum 16. haben feindliche Flugzeuge Catania bombardiert, wobei geringer Schaden angerichtet wurde. Einige Personen wurden getötet oder verletzt.

## „Die entscheidende Funktion“

„Stampa“ über den Sinn des italienischen Freiheitskampfes.

DNB Mailand, 15. Jan. Unter der Überschrift „Die entscheidende Funktion“ schreibt die Turiner „Stampa“, Italien werde mit härtestem Willen unabhängig bis zum Siege kämpfen. Niemand wird in diesem Kampf hätten die Italiener die Notwendigkeit des Befreiungskrieges begriffen. Wenn die Engländer nicht aus dem Mittelmeer verjagt würden, dann würde Italien niemals eine Großmacht werden, weil England es immer zu überwinden und zu ersticken suchen werde. Die Italiener wüßten ganz genau, wofür sie kämpfen. Es seien die ewigen Motive der geschichtlichen Tragödie: Freiheit, Unabhängigkeit und Brot. Die Engländer kämpften hartnäckig, um ihre aus dem Reich der kalten Welt kommenden Vorrechte zu verteidigen. Das italienische Volk aber kämpfe für die Freiheit des Vaterlandes und für die Arbeit seiner Kinder. Durch Teilnahme habe England seine Fronten ausgedehnt und erweitert und sei deshalb immer größerer Kräfte eingetauscht. Nationalität habe

### Nach Kleiderfammung kennt kein „unmöglich“

Wenn jetzt im Kriege zu einer Kleiderfammung aufgerufen wird, so muß das seine besonderen Gründe haben. Denn zunächst will wir alle, daß es mit den eigenen Kleiderbeständen hausfakt heißt, vieles was man früher bedenkenlos weggeschleudert, heißt man jetzt, weil sich die Stoffe vielleicht noch einmal unarbeitslos und auf die eine oder andere Weise verwenden lassen.

### Gerichtssaal

Ein über Heber vor dem Sondergericht.

300. Freiburg i. Br., 14. Jan. Das Vorstrafenregister des 36 Jahre alten in Zürich als Sohn deutscher Eltern geborenen Friedrich Dörzer weist für die vier Jahre, seit denen er sich in Deutschland aufhält, schon eine nette Reihe von Eintragungen auf. Unter ihnen befindet sich neben den Zuchthausstrafen, die sich der Angeklagte in der Hauptsache zu Schulden kommen ließ, eine vom Sondergericht Stuttgart verhängte Gefängnisstrafe von 8 Monaten wegen unbefugter Titelführung unter Mißbrauch des Vorkleidernehmens.

### Emmendinger Sportklub

Ergebnisse der 100-Meter- und 500-Meter-Läufe der Jugend am 12. Januar 1941.

100-Meter-Lauf:  
Mädchen unter 10 Jahren:  
1. Sarah Maria 0,32 Minuten  
2. Heffnerberger Marien 0,34 Minuten  
3. Eppig Sigrid 0,34 Minuten

### Die Toten von Oberaden.

Mitten: Hedronella Behringer geb. Ringels (70). — Bettina: Karl Förster (68). — Emmendinger: Marie Magdalena Spies geb. Bager (60); Emilie Stengler. — Freiburg: Berta Zimmermann (77); Luise Briem geb. Tafel (67); Ida Gata geb. (74); Karl Wader (67); Clara Schell. — Freiburg: Anna Blum geb. Hofmann (77). — Emmendinger: Edward Kammerer (82). — Rastatt: Josef Kähler. — Emmendinger: Karl Gatter. — Jöhenheim: Anna Maria Schwaiger (63). — Emmendinger: Karl Weis (62). — Emmendinger: Katharina Bäringer (70). — Emmendinger: Simon Weichmann. — Emmendinger: August Himmelsbach (68). — Emmendinger: Kreszenzia Dönnas geb. Krieg. — Wehr: Herbert Schick (38). — Wehr: Hermann Schaub (50). — Wehr: Berta Grieshaber. — Emmendinger: Ludwig Bernhardt. — Emmendinger: Martin Reiber (70). — Emmendinger: Heinrich Bernauer. — Emmendinger: Rudolf Bauer (65). — Emmendinger: Weisag: Katharina Bollmer. — Emmendinger: Engelwies: Mathias Kuhl (60). — Emmendinger: Engelwies: Ignaz Hirz (64). — Emmendinger: Adolf Reiser (70). — Emmendinger: Fritz Friedl (70). — Emmendinger: Maria Weis (70). — Emmendinger: Neustadt/Schwabach: Emil Stiller (69). — Emmendinger: Johanna Dörflinger geb. Heimbürger (74). — Emmendinger: Eugen Gollrad (48). — Emmendinger: Winfried Hopp, Katharina Vogl, Franziska Meier geb. Demel (70); Ludwig Walter geb. Wirt (80). — Emmendinger: Josefina Gell geb. Anorr; Alfred Winterhalter (57). —

### Die Toten von Oberaden.

Mitten: Hedronella Behringer geb. Ringels (70). — Bettina: Karl Förster (68). — Emmendinger: Marie Magdalena Spies geb. Bager (60); Emilie Stengler. — Freiburg: Berta Zimmermann (77); Luise Briem geb. Tafel (67); Ida Gata geb. (74); Karl Wader (67); Clara Schell. — Freiburg: Anna Blum geb. Hofmann (77). — Emmendinger: Edward Kammerer (82). — Rastatt: Josef Kähler. — Emmendinger: Karl Gatter. — Jöhenheim: Anna Maria Schwaiger (63). — Emmendinger: Karl Weis (62). — Emmendinger: Katharina Bäringer (70). — Emmendinger: Simon Weichmann. — Emmendinger: August Himmelsbach (68). — Emmendinger: Kreszenzia Dönnas geb. Krieg. — Wehr: Herbert Schick (38). — Wehr: Hermann Schaub (50). — Wehr: Berta Grieshaber. — Emmendinger: Ludwig Bernhardt. — Emmendinger: Martin Reiber (70). — Emmendinger: Heinrich Bernauer. — Emmendinger: Rudolf Bauer (65). — Emmendinger: Weisag: Katharina Bollmer. — Emmendinger: Engelwies: Mathias Kuhl (60). — Emmendinger: Engelwies: Ignaz Hirz (64). — Emmendinger: Adolf Reiser (70). — Emmendinger: Fritz Friedl (70). — Emmendinger: Maria Weis (70). — Emmendinger: Neustadt/Schwabach: Emil Stiller (69). — Emmendinger: Johanna Dörflinger geb. Heimbürger (74). — Emmendinger: Eugen Gollrad (48). — Emmendinger: Winfried Hopp, Katharina Vogl, Franziska Meier geb. Demel (70); Ludwig Walter geb. Wirt (80). — Emmendinger: Josefina Gell geb. Anorr; Alfred Winterhalter (57). —

### Gelände-Lauf:

1. Rieger Paul 14,44 Minuten  
2. Schmidt Karl 15,27 Minuten  
3. Gürtel Hans 15,54 Minuten  
4. Sonn Hans 17,04 Minuten  
5. Götter Hans 17,17 Minuten  
6. Heffner Wilhelm 17,26 Minuten  
7. Kähler Albert 17,27 Minuten  
8. Storz Hub. 17,30 Minuten  
9. Hof Werner 17,39 Minuten  
10. Rudolf Georg 17,39 Minuten  
11. Weis Fritz 17,45 Minuten  
12. Heffner Karl 18,03 Minuten  
13. Kähler Fritz 18,11 Minuten  
14. Heffner Fritz 18,25 Minuten  
15. Huber Hugo 18,36 Minuten  
16. Brand August 19,49 Minuten  
17. Heffner Ernst 19,51 Minuten  
18. Storz Bruno 20,07 Minuten  
19. Heffner Walter 20,26 Minuten  
20. Sutter Bruno 22,20 Minuten  
21. Schilling Walter 22,40 Minuten  
22. Heffner Karl 25,10 Minuten  
23. Deller Walter 25,10 Minuten  
24. Drüffel Fritz 27,90 Minuten

### Damen - Abfahrtslauf:

1. Sarah Maria 1,38 Minuten  
2. Heffner Lore 1,38 Minuten  
3. May Martha 1,38 Minuten  
4. Markthaler Ursula 2,15 Minuten

## Für Industrie und Handwerk

### Gummi-Angst

Freiburg, Adol-Hiller-Strasse 145  
Eingang Kasernenstr. (Hildebrandhaus)

### Konzertgemeinschaft blinder Künstler „Südweidenschland“

Konzert und Vortragabend am Samstag, den 18. Januar, 20 Uhr im Gellhaus „zur Ulme“, Emmendingen 169

Mitwirkende: Hans Sobel, Mannheim, E. Barillon, Hans Günther, Heilbronn, Sprecher: starten sind noch an der Stelle zu haben

Verlegt auf Samstag, 18. Jan. 20.00

### Putz- und Waschrau

vierecksförmig, für einige Wochen gesucht  
Bahnhofstr. 16  
1. St., Emmendingen

### Städt. Bekanntmachungen

Betanntmachung  
Am Freitag, den 17. Januar 1941, findet in Emmendingen

### Schweinemarkt

1. St., Emmendingen  
Beginn: 9.00 Uhr.  
Emmendingen, den 15. Januar 1941.  
Der Bürgermeister. 167

### Muz- u. Ihr eigener Vorteil

Zugkub  
ist es, wenn Sie bei Einreichung eines Angebotes die Nummer deutlich schreiben.

### Kalbin

34 Wochen tröschig, zu verkaufen  
Preisamt-Breitental (Görsen), Haus 102

### Gasherd Grudeherd

zu verkaufen  
20 Wochen tröschig, zu verkaufen  
Unvollständige, undeutliche oder falsche Zahlen verzögern oft die Weiterleitung des Angebotes.

### Coalgeländes Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, den 16. Januar, abends 8.00 Uhr im Gemeindefaust: Gottesdienstlicher Vortrag über die wichtigen Aufgaben des G.M. Vereins und Evang. Bundes im Osten von Großweidenschland (Bd.).

## Für Industrie und Handwerk

### Zentral-Theater Emmendingen

Ab heute Donnerstag 8 Uhr bis Montag  
Zarah Leander, Willy Birgel  
in dem Ufa-Großfilm

### Das Herz der Königin

Zarah Leander als Maria Stuart! Zarah Leander in der Rolle jener eisman großen Frau, Königin, die, den Namen der geschichtlichen Betrachtung sprengend, als Trägerin eines selbst von Leidenschaft und Tragik, von Schicksal und Höhe unweiterr Schicksals die Menschen aller Epochen als Mensch fesselte und in ihren Bann zog!

### Jugendverbot

161

### Gängervereinigung Emmendingen

Am Samstag, den 18. Januar um 20 Uhr findet in der Gellshaus unter

### Jahres-Hauptversammlung

186

### Stadtbriefe

bestellen in d. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten  
6655 Gemalte zu je 100 93R  
6655 Gemalte zu je 100 93R